

Berlin, 15. Juli 2020

AK Kommunale Galerien Berlin
c/o Kunstverein Tiergarten e.V., Turmstr. 75, 10551 Berlin

An den
Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick
Herrn Oliver Igel
Postfach 91 02 40

12414 Berlin

Seite 1

Sehr geehrter Bezirksbürgermeister Oliver Igel,

Künstlerinnen und Künstler Ihres Bezirkes haben sich an uns gewandt und uns mitgeteilt, dass die Stelle der Galerieleitung „Alte Schule Adlershof“ nicht weiter bestehen wird und mit dem Eintritt in den Ruhestand von Frau Nora Pijorr die Stelle wegfallen wird. Auch haben uns die Künstler*innen mitgeteilt, dass die für 3 Jahre während der Umbauphase der „Galerie Alte Schule Adlershof“ benötigten Ersatzräume nicht geeignet sind und damit ein Schlußstrich mit der qualifizierten und professionellen Galeriearbeit gezogen wird.

Für uns, die Mitglieder des Arbeitskreises der Kommunalen Galerien Berlin, ergibt sich der Eindruck, dass Treptow-Köpenick auf dem besten Wege sich befindet, seine einzige Kommunale Galerie zu verlieren. Kulturelle Infrastruktur wird zerstört. Gerade aus der Vergangenheit sollten wir gelernt haben, dass solche Schließungen oder Qualitätsverluste stets unwiederbringlich waren.

Es wäre ein verheerendes Signal, wenn gerade in Zeiten in denen soziale und kulturelle Treffpunkte an Bedeutung gewonnen haben, ein Standort verloren ginge. Kommunale Kulturarbeit bedarf einer professionellen Beachtung und ist nicht nebenbei zu erledigen und zu bewältigen.

Die 34 Kommunalen Galerien sind wichtige dezentrale Kulturangebote dieser Stadt. Sie sind:

- Orte der Kontinuität und der Stabilisierung im Stadtteil – als öffentliche kommunale Angebote in qualitativer Abgrenzung zu privaten, freien, kommerziellen oder sog. „Leuchtturm“-Angeboten

- Orte der aktiven Vernetzung der unterschiedlichen Szenen und Akteure, insbesondere mit der freien Szene
- Orte der Professionalisierung von freien Künstler*innen und Kunstvermittler*innen
- Orte der Vermittlung und der Kulturellen Bildung
- Orte der kontextualisierten Auseinandersetzung mit thematischen, kulturellen und lokalen Fragestellungen
- Orte der Durchlässigkeit und der künstlerischen Experimente

Diese Aufgaben und Ansprüche können nur eingelöst und eingehalten werden, wenn eine Galerie durch eine Person geleitet wird, die sich zeitlich und strukturell ganz diesen Herausforderungen widmen kann.

Die Stelle der Galerieleitung „Alte Schule Adlershof“ muss daher besetzt werden! Der Standort einer kommunalen Galerie in Treptow-Köpenick muss diesen Ansprüchen gerecht werden können. Das Ansehen und die bisherige erfolgreiche Arbeit der Galerie „Alte Schule Adlershof“ darf nicht verloren gehen.

Seite 2

Mit freundlichen Grüßen



Stéphane Bauer und Karin Scheel

Sprecher*innen des Arbeitskreises der Kommunalen Galerien Berlin

Kopie dieses Schreibens an:

- Frau Cornelia Flader, Bezirkskulturstadträtin Treptow-Köpenick
- Frau Irina Vogt, Vorsitzende des Ausschusses für Weiterbildung und Kultur der BVV Treptow-Köpenick
- Frau Andrea Lorenz, stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Weiterbildung und Kultur der BVV Treptow-Köpenick
- Frau Sabine Bangert, Vorsitzende des Ausschusses für Kulturelle Angelegenheiten des Abgeordnetenhauses von Berlin
- Frau Heidi Sill und Frau Zoe Claire Miller, Sprecherinnen des Vorstandes des bbk berlin
- Frau Lilian Engelmann, Referentin für Bildende Kunst in der Senatsverwaltung für Kultur und Europa
- Frau Annette Indetzki, Leiterin des Amtes für Weiterbildung und Kultur Treptow-Köpenick